

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

31. JANUAR 2018

WOCHE	5
SI/AUFLAGE	33.131
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Conti und ein motzender Bär	Seite 3
Sparkassen-Medaille für Ostermaier	Seite 4
Neuer Stab für Gerstensafer	Seite 7
Kunst-Finale bei Arte Romeias	Seite 13
Kreisumlage geringer als erwartet	Seite 24

ZUR SACHE:



Nachfolger

Wie Oberbürgermeister Bernd Häusler kürzlich ankündigte, tagt am Freitag, 2. Februar, die Auswahlkommission zum Thema neuer Leiter des Fachbereichs Bauen. Denn bekanntlich scheidet der langjährige Leiter Axel Goedicke im Sommer aus seinem Amt aus. Am 6. März soll dann sein Nachfolger feststehen.

Die Frage, die sich die Auswahlkommission stellen muss, braucht Singen tatsächlich nur einen neuen Fachbereichsleiter, der 70 Mitarbeiter führt? Oder braucht Singen - man hat sich bekanntlich für eine Sozialbürgermeisterin und gegen einen Baubürgermeister entschieden - einen Leiter für weitreichende Planungen? Auch stellt sich die Frage, wäre ein Insider aus der Stadtplanung die geeignete Wahl oder doch ein Außenstehender, der quasi wie aus der Vogelperspektive neu einschätzt und gerade mit Blick auf die Zukunft neue Wege aufzeigt? Meines Erachtens ist die Wahl richtungsweisend für Singens Zukunft. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Bezahlbarer Wohnraum im Blick

Bauprojekte am Malvenweg, Friedenslinde und Sportpalast / von Stefan Mohr



Ansicht Ost vom Malvenweg - einem Bauprojekt des Siedlungswerks, für das im Juli der Spatenstich geplant ist. swb-Bild: Stadt Singen

In Singen werden in den nächsten Jahren mehrere hundert Wohnungen gebaut: Stichwort Kunsthallenareal und Praxedisgärten. Erfreulich dabei ist, dass auch überregionale Bauträger unter dem Hohentwiel aktiv werden. Bestes Beispiel ist das Siedlungswerk, das 2018 gleich mit zwei Bauvorhaben an den Start geht und wie Heinz-Dieter Störck, Bezirksgeschäftsstellenleiter, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärte, in Singen bleiben zu wollen und sich durchaus vorstellen könne, darüber hinaus noch weitere Projekte in den nächsten Jahren in der Hegaumetropole anzugehen.

Nach jetziger Planung geht Störck vom Spatenstich am Malvenweg im Juli dieses Jahres aus. Als Bauzeit schätzt er für die fünf Mehrfamilienhäuser mit Riegel zur Georg-Fischer-Straße im Singener Süden mit insgesamt 76 Wohnungen eine Bauzeit von zwei Jahren. Auch wenn der Markt derzeit überhitzt und die Baukosten sehr hoch seien, sollen die Preise sowohl beim Verkauf als auch der Vermietung bezahlbar sein. Denn das Siedlungswerk baue für Familien und nicht für Kapitalanleger, so Störck. Neben 36 Eigentums-, sind 26 freifinanzierte Miet- und 14 öffentliche Sozialmietwohnungen auf dem 4.200 Quadratme-

ter großen Areal geplant. Gemeinderat Walafried Schrott (SPD) freute sich bei der Vorstellung im Ausschuss über die Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs mit und lobte den sehr guten Bauherrn. Einzige Änderung statt Hochparterre wurden jetzt Bewohnergärten konzipiert. Der Baumbestand soll außer acht Bäumen, die zu nahe an der Tiefgarage stehen, erhalten bleiben. Hier sind 69 plus 13 oberirdische Stellplätze vorgesehen. Neben einem Kinderspielplatz ist zudem ein Gemeinschaftsplatz geplant. Für die 33 Wohnungen, die das Siedlungswerk auf dem Herz-Jesu-Platz, realisieren will, beginne ab März die Vermark-



Die Abbrucharbeiten an der Friedenslinde haben begonnen. swb-Bild: stm

tung, kündigte Störck an. Für die 16 Eigentumswohnungen solle der Quadratmeterpreis im Durchschnitt unter 4.000 Euro liegen. Zu den drei Gewerbeflächen laufen derzeit die Verhandlungen. Vormerkungen für die Wohnungen im Malvenweg und am Herz-Jesu-Platz richten Interessenten an das Büro des Siedlungswerks in Rottweil. Auch das Bauprojekt an der Friedenslinde - in unmittelbarer Nähe zum Rathaus - nimmt immer konkretere Formen an, wie Baurechtler Thomas Mügge dem WOCHENBLATT verriet. Nach der Entwurfsänderung sollen in den fünf Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage 57

Wohnungen entstehen. In den Zwei- bis Vierzimmerwohnungen stehen 60 bis 106 Quadratmeter zur Verfügung. Bauträger ist die deutschlandweit agierende BPD Immobilienentwicklung. In seiner Neujahrsrede erklärte Oberbürgermeister Bernd Häusler: »Seit 2014 haben wir für insgesamt 700 neue Miet- und Eigentumswohnungen bzw. Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser Baugenehmigungen erteilt.« Zudem wies er auf ein großes Projekt mit etwa 160 Eigentumswohnungen in der Südstadt hin. Nach Informationen des WOCHENBLATTs handelt es sich dabei um das Grundstück am Sportpalast.

Region

Mehr Zeit zum anmelden

Vereine aufgepasst: Wem die Frist zur Teilnahme an der Vereinstrophy 2018 zu kurz war, der kann aufatmen. Das WOCHENBLATT verlängert den Anmeldeschluss für die Vereinstrophy 2018 auf 25. Februar. So können die Vereine die närrischen Tage ausgelassen genießen und haben Zeit genug für ihre Bewerbung. Gesucht werden die besten, spannendsten, sozialsten, innovativsten Vereinsprojekte 2018. Bewerbungen sind auf dem Online-Portal des WOCHENBLATTs unter www.wochenblatt.net/vereinstrophy2018 möglich.

Singen

Jugend will mitbestimmen

Womöglich gibt es in Singen bald einen Jugendgemeinderat (JGR). Die Übergabe einer Unterschriftenliste im Ausschuss Familie, Soziales und Ordnung am Donnerstag an Bürgermeisterin Ute Seifried könnte hierfür ein erster Schritt sein. In ihren Haushaltsreden begrüßten mehrere Fraktionen diese Bestrebungen. In Singen gab es für ein paar Jahre zu Zeiten von OB Andreas Renner schon einmal einen JGR. Über zwei Jahrzehnte gibt es eine solche Vertretung der Jugend schon in Radolfzell. redaktion@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Große Einigkeit beim Haushalt

Fraktionen wollen baldigst neue Sporthalle

Bei den Haushaltsreden gab es am Dienstag fraktionsübergreifend große Zustimmung zu dem Haushalt 2018. Sollte die Kreisumlage, wie von Landrat Frank Hämmerle vorgeschlagen und dem Kreistag beschlossen 31,68 Prozentpunkte betragen, will Singen die Einsparungen bei der Kreditaufnahme 2019 nutzen. Ähnlich wie Veronika Netzhammer (CDU) lobten auch die anderen Fraktionen den Haushalt mit einem Gesamtvolumen von 135 Millionen Euro, bei dem langjährige Planungen

von Großprojekten umgesetzt würden. Ebenfalls mahnten alle Fraktionen die Umsetzung der dreiteiligen Sporthalle und die Sanierung des Hallenbades an. Netzhammer möchte gar einen Spatenstich für die Sporthalle schon 2019. Regina Brüsch (SPD) erklärte allerdings, dass ein Großteil der Baumaßnahmen auch mit einem Rekord an Grundstücksverkäufen einhergehe und des halb »Teile des Haushalts Makulatur würden, sollte sich ECE wider Erwarten entscheiden, (...) nicht zu bauen.« Sie mahn-

te Steuerungselemente der Stadt für sozialen Wohnungsbau an. Eberhard Röhm (Grüne) will hierzu sogar eine Klausurtagung. Marion Czajor (Neue Linie) fordert hingegen einen Wegeplan aufgrund der zahlreichen Baustellen. Peter Hänsler (FDP) kritisierte den OB, dass dieser in seiner Rede, obwohl die GVV die Stadt nicht nur viel Geld, sondern alle städtischen Wohnungen gekostet habe, mit keinem Wort in der Neujahrsrede erwähnt habe. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Radolfzell, Villingen, Rottweil, Stuttgart
www.ruby-erbrecht.de
78315 RADOLFZELL
Höllturmpassage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

Region

DIE NARREN SIND LOS

Eines steht fest: Die Welt wird immer schöner an der Fasnet. Darum zeigt das WOCHENBLATT auf den Sonderseiten, was in der närrischen Zeit in den Narren-Hochburgen im WOCHENBLATT-Land so alles geboten wird. Und das ist eine ganze Menge. Mehr dazu gibt es im Innenteil der aktuellen Ausgabe.

Singen

MEHR SICHERHEIT

Die Singener Kriminalprävention startet mit einem Aufruf eine neue Umfrage zum Thema Sicherheit - vor allem auch der gefühlten Sicherheit. Dazu gibt es Tipps von Experten, wie man sich schon mit relativ einfachen Mitteln sehr effizient schützen kann gegen Einbrecher im Haus und in der Wohnung. Seiten 22/23

Jetzt informieren: ☎ 0800 - 820 0800

Schimmel? Feuchteschaden?

Der Profi-Partner in Ihrer Region: Eifridt GmbH Stukkateurgeschäft
www.schimmelterminator.com

Watterdingen

Die Biberjohli laden ein

Zum Buntten Abend lädt die Narrenzunft Biberjohli Watterdingen am Samstag, 3. Februar, um 19 Uhr in der Biberhalle nach Watterdingen ein.
redaktion@wochenblatt.net

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

Die Kleiderkammer ist leer geräumt und benötigt dringend Baby- und Kinderkleidung bis Größe 146.

Spenden können montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 46006 beim Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Singen, Theodor Franke-Straße 5, abgegeben werden.

redaktion@wochenblatt.net

in Rielasingen

ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN
WERBEN IM
WOCHENBLATT seit 1962

Handwerkstradition

MOC • Außer-Ort-Straße 3 – 6 • 78234 Engen •
Tel. 0 77 33/50 00-0 • Fax 0 77 33/50 00-40 • www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr • Sa. 9 – 18 Uhr • Montag geschlossen

- Unfallstelle sichern:
Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck aufstellen.
- Vorsicht Krankheiten:
Verletzte Tiere können in Panik beißen, daher am besten nicht berühren.
- Wilderei ist strafbar:
Auf keinen Fall totes Wild mitnehmen.
- Polizei benachrichtigen und Wildunfallbestätigung ausstellen lassen:
Entweder übernimmt dies die Polizei selbst oder sie benachrichtigt den zuständigen Förster, der die Bescheinigung ausstellt.
- Versicherung informieren und Fotos machen:
Bilder von Unfallort, Tier und Fahrzeug unterstützen die rasche Schadenregulierung.
- Veranlassen Sie die Reparatur, wenn die Übernahme der Kosten signalisiert wurde.

AKTION AKTION Hähnchen- brustfilet 100 g € 1,29	immer wieder gut Rumpsteaks aus der Region, zart abgehangen 100 g € 2,89	mager und saftig Schweine- rückensteaks gerne auch gewürzt 100 g € 1,09
der Klassiker Hauseigener Rohschneider im Pfeffermantel 100 g € 1,69	immer lecker Zungenwurst mit viel frischen Zungen 100 g € 1,59	frisch aus unserer Produktion Feuerwürste pikant, scharf, zum Grillen und Heißmachen 100 g € 1,50
natürlich hausgemacht Fleischsalat auch mit Joghurt 100 g € 0,79	allseits beliebt Bauernschinken gekocht, mild gesalzen und leicht geräuchert 100 g € 1,79	AKTION AKTION Bratenaufschnitt vom Schwein, 3-fach sortiert 100 g € 1,59

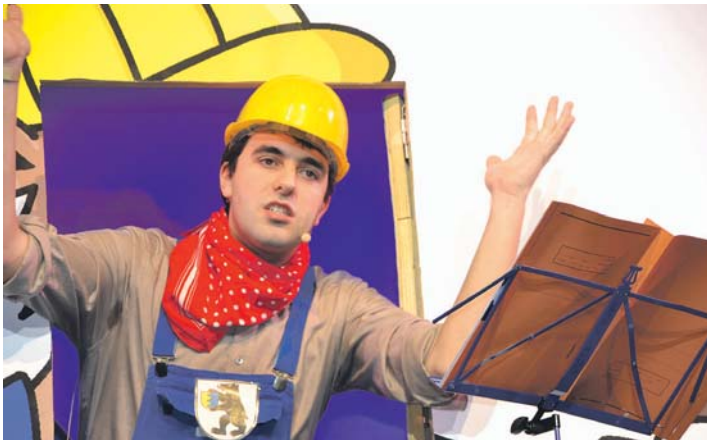
Singen

Conti als Lustmeile und ein motzender Baubär

Kurzweiliger und vielfältiger Narrenspiegel 60+1 der Poppele

Ein motzender Baubär, ein nährisches städtisches Blasorchester und immer wieder das Conti, das schon auf dem tollen neuen Bühnenbild von Gero Hellmuth vom Poppele niedergelassen werden soll und zum Parkhaus oder im Finale gar wieder zu Singens neuer Lustmeile umfunktioniert werden soll – der Narrenspiegel der Poppele-Zunft in der bestens besuchten Stadthalle war eine dreieinhalbstündige, kurzweilige Narrenschelte. Wortwitz gepaart mit Mundart und Schunkeln zu bekannten Fasnetsliedern rundeten den unterhaltsamen Freitagabend ab.

Der ein oder andere Besucher könnte vielleicht anmahnen, dass einige Passagen der mehr als bissigen Büttenrede von Simon Götz lieber mit dem Florett als dem Säbel ausgeführt worden wären. Doch bewusst wollte er dies, so sein Schlussplädoyer. »Die nährische Weltsicht, kritisch und ehrlich, nicht nur brav und bieder, die reißt nicht mol ein nährischer Bau-trupp nieder.« Sein Auftritt als Bau-Desaster-Bär – »bei jedem Mist, der hier verzapft wird,



Bei seiner Büttenrede schlüpfte Simon Götz in die Verkleidung als Singener Baubär.

wird von mir ein Bild darauf geklatscht« – sorgte dennoch für zahlreiche Lacher.

Überhaupt muss sich die Poppele-Zunft keine Sorgen um die Zukunft machen. Denn der finale Abgesang der Jugend auf das Conti als neue, alte Glücksmühle Singens bot rasante Musik mit kratzbürstigen Texten. Auch hier musste der ein oder andere ob der ein oder anderen Fotocollage oder des Striptease von zwei als Frauen verkleideten Männern schlucken. Ein Beispiel: »Mir sind am Ende« mit der Melodie von Sky-

fall und den am Spieltisch das Geld verzockenden OB Bernd Häusler und Bürgermeisterin Ute Seifried.

Auf ihre bekannte Art machten sich auch Babsi und Benedikt über die vielen Baustellen lustig, sogar mit Taucherflossen wegen des Wasserstandes am Herz-Jesu-Platz. Und Zunftmeister Stephan Glunk sang über das voll gelungene Bühnenbild von Gero Hellmuth: »Stoht des Conti a de nächste Fasnet no, no passet auf! No hängemer des Bild dann wieder auf.«

Unvergesslich bleibt sicherlich der Auftritt des nährischen Blasorchesters: Ihre neue Version von »Hoorig isch de Sell«, die sich Dirigent Michael Stefa-

niak ausgedacht hat, sorgte beim Publikum für stürmischen Applaus. Doch es war die Mischung, die den Narrenspiegel 60+1 auszeichnete. Etwa der Poppelechor, der sein 60. Jubiläum in Kostümen von Cowboys und Indianer feierte. Oder Fidele und Nazi, die ganz keck in Kostümen mit Dudelsack, die Singemer Welt erklärten – beim Thema Gewächshäuser etwa mit der Schelte »Eine Gurke hackt doch einer anderen Gurke kein Auge aus«.

Oder die umwerfend komischen zwei Damen, die zur Aufmunterung ob der vielen verzwickten Bürgermeldungen den ein oder anderen Schluck aus der Bürogießkanne nahmen. Anmutig auch der Kampf der Waldgeister und der Bauarbeiter im Dellenhau der Tanzgruppe Jessica.

Die Kindertanztruppe brachte einen Hauch von Bollywood in die Stadthalle. Und die Tanzgruppe Inge setzte das Baustellenchaos perfekt in Szene. Und »Guide« Mari kaufte sogar den Narreneltern den Schneid ab.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Singen

Bankfiliale überfallen

Ein etwa 30 bis 40 Jahre alter, mit einer Strickmütze maskierter Mann hat am Freitagnachmittag gegen 14.40 Uhr eine Bankfiliale in der Hohenhe- wenstraße in der Singener Nordstadt betreten und unter Vorhalt einer Schusswaffe die Herausgabe von Bargeld gefordert.

Mit der in einem mitgeführten dunkelbraunen oder schwarzen Rucksack verstaute Beute in noch unbekannter Höhe flüchtete der Täter mit einem Fahrrad in Richtung Uhlandstraße. Beim Gebäude Uhlandstraße 51 konnten von Zeugen wenig später das vermutlich vom Täter benutzte Fahrrad und der Rucksack mit einzelnen Geldscheinen aufgefunden werden. Eine umfangreiche Fahndung, an der sich neben Kräften der Schutz- und Kriminalpolizei auch die Bundespolizei beteiligte, verlief bislang ergebnislos. Täterbeschreibung: männlich; 30 bis 40 Jahre alt; 180 bis 190 cm groß; schlanke Statur; schwarze oder dunkelbraune Lederjacke mit Frontreißverschluss; Bluejeans; schwarze Schuhe mit weißen Seitenstreifen; dunkelbrauner oder schwarzer Rucksack mit grauen Applikationen. Sachdienliche Hinweise an die Polizei Singen unter der Telefonnummer 07731/888-0 werden erbeten.



HUTSTAND

Eine besondere Attraktion auf dem nährischen Jahrmarkt am Fasnetsunntig ist in jedem Jahr der Hutstand der Reb- wiewer. In vielen Stunden werden unterm Jahr alte Hüte umgestaltet, dekoriert, geschmückt, aufgeputzt und verziert. Bei dem ganzen Spaß und der Freude, die dabei auf- kommt, ist es notwendig, für diese Tätigkeit auch immer wieder ausreichendes Rohma- terial zu bekommen. Wer also Hüte in seinem Reservoir hat, die nicht mehr getragen wer- den oder aus der Mode gekom- men sind, wird darum gebe- ten, diese den Hutmodistinnen zur Verfügung zu stellen. Durchstöbert also Keller oder Speicher. nach alten Hüten! Auch aus Haushaltsauflösun- gen werden immer wieder gute Exemplare entdeckt, die aufgemotzt werden können. Beim Hutstand der Rebwiewer von der Poppelezunft ist fast alles möglich. Das Ergebnis kann dann am Fasnetsunntig auf dem nährischen Jahrmarkt bestaunt und selbstverständ- lich auch erworben werden. Das Rohmaterial wird ange- nommen von Uli Schwarz, Kniebisstr. 6, Singen, Tel. 07731/41996.

Steißlingen

Souverän und sicher

Erste Sitzung von Benjamin Mors

Souverän und sicher, so als hätte er bisher nichts anderes getan, leitete Benjamin Mors als neuer Bürgermeister der Gemeinde seine erste Gemeinderatssitzung in Steißlingen. Natürlich blieb diesmal, im Vergleich zu seiner Amtseinführung in der Seeblickhalle, der Publikumsandrang im über- schaubaren Bereich, was aber ganz selbstverständlich war. Ebenso selbstverständlich war es auch für die Gemeinde im Mittelpunkt des Landkreises, dass sich die ersten beiden Tagesordnungspunkte um das liebe Geld drehten, genauer gesagt um die Vergabe von Tiefbauarbeiten, die Ingenieur Baur vom gleichnamigen Ingenieur- Büro näher erläuterte. Dabei stellte sich heraus, dass die Kosten für Entwässerungskanal- und Verkehrswegearbeiten im Andermattweg und in der Kronengasse mit 6,2 Prozent und die Erdarbeiten für Wasser- leitung Hardmühle bis Kernort um 9,7 Prozent über der Kostenberechnung lagen. Die Gründe hierfür liegen, wie Ingenieur Baur erläuterte, zum einen in der guten Konjunkturlage und zum anderen in stark gestiegenen Materialkosten. Der vorgeschlagenen Auftrags- vergabe stimmte der Gemein- derat mehrheitlich zu. Im nächsten Tagesordnungs-



Steißlingens neuer Bürgermeister Benjamin Mors.

swb-Bild: Archiv

punkt ging es um die Hallen- nutzungsordnungen für die Mindestalhalle und für die Seeblickhalle. Ging es bei der Mindestalhalle im Wesentli- chen um das Mitführen und den Verzehr von Speisen und Getränken, das außerhalb des Foyers im ausziehbaren Tribü- nenbereich und in den Umklei- dekabinen untersagt ist, han- delte es sich bei der Seeblick- halle um die Gestattung von Berichterstattung über politi- sche Veranstaltungen. Beide Änderungen der Hallenordnun- gen wurden einstimmig be- schlossen. Abschließend ent- schied sich der Gemeinderat einstimmig dafür, den mittler- weile über sieben Jahre alten Server des Rathauses zu erset- zen. Lutz Ehrhardt

redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Anmeldung für Kinderflohmarkt

Endlich ist es wieder so weit. Die Steißlinger Spiel- und Krabbel- gruppe veranstaltet am 3. März von 10 bis 12 Uhr in der See- blickhalle wieder einen Früh- jahrsflohmarkt rund ums Kind. Einlass für Schwangere 09:30 Uhr. Verkauft werden gut erhal- tene Kinderkleidung und Zube- hör sowie Spielsachen, Kinder- sitze etc. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Tischreservierun- gen für Anbieter nimmt Judith Preuss, Handy 0159/03138022 am Mittwoch, 14. Februar, 19 bis 20 Uhr für Steißlinger und am Donnerstag 15. Februar, 19 bis 20 Uhr für Auswärtige entgegen. redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Sachschaden beim Ausfahren

Beim Ausfahren aus einem Grundstück auf die Singener Straße hat am Donnerstagmit- tag, gegen 12.45 Uhr, der Len- ker eines Fiat einen auf der Sin- gener Straße ortseinwärts fah- renden LKW übersehen. Durch den Zusammenstoß entstand am Fiat ein Schaden von rund 8.000 Euro, während der Scha- den am LKW auf 3.000 Euro geschätzt wird. Die beiden Fah- rer blieben unverletzt.

redaktion@wochenblatt.net



Deutschland stellt sich breit auf!

Seien Sie dabei – mit einer stabilen Anlagestrategie für Ihr Geld

Denn auch bei niedrigen Zinsen gibt es Anlagemöglichkeiten, die Stabilität mit Renditeaussichten verbinden. Setzen Sie deshalb auf eine gut durchdachte und breit aufgestellte Vermögensstruktur aus mehreren Anlageklassen, -formen und -märkten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau oder unter www.voba-sbh.de/vermoegen-strukturieren.



Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsprospekten, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau oder über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, www.union-investment.de, erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Stand: 1. Januar 2018.



Volkertshausen

Hemdglonker mit Chris

Die Narrenzunft Rehbock 1908 in Volkertshausen lädt am Schmutzige Dunschdig, 19 Uhr, zum Hemdglonker-Umzug ab der alten Kirche ein. Im Anschluss findet ab 20 Uhr in der Wiesengrundhalle der Hemdglonker-Ball mit Chris Metzger statt. Für Teilnehmer am Hemdglonker-Umzug ist der Eintritt frei. Am Fasnet Freitag geht es dann zum Nachtumzug der Narrenzunft Quellwasser Aach mit anschließender Aachgeister-Party. Am 13. Februar, Fasnet Dienschtig, wird um 14.30 Uhr Kinderfasnacht mit Kostümpremierung in der Wiesengrundhalle gefeiert. Einlass ist um 13.30 Uhr. Die Fasnetsverbrennung findet auf dem Espen statt. redaktion@wochenblatt.net

Steißlingen

Musikverein im FC Heim

Der Musikverein Steißlingen lädt am Freitag, 2. Februar, 19.30, zur Hauptversammlung im Clubheim des FC Steißlingen ein. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene Berichte, Wahlen und Ehrungen. redaktion@wochenblatt.net

Termine

AWO-Clubprogramm vom 1.-7.2. für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; Fasnacht in Waldshut-Tiengen (sh. ges. Aushang). Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anmeldung erforderlich). Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anmeldung erforderlich). Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13-15 Uhr Frauengruppe; 13.30-14.30 Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., vormittags Club geschlossen! 14-15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15-18 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Informationen: Tel. 07731/9580-47.

Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Feldbergstr. 46, So., 4.2., von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbst gebackenem Kuchen geht an das Projekt SKIPSY, eine Initiative der AWO Singen.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter und Paul: Sa., 3.2., 14 Uhr Fastnacht gemeinsam mit der Frauengemeinschaft Herz Jesu - närrisches Programm (Gemeindesaal St. Anna). Fahrdienst: Tel. 41416, R. Kneer.

Taizé-Andacht: Fr., 2.2., 19 Uhr, Bonhoefferzentrum, Beethovenstr. 50 in Singen.

Vereine

Singen BETREFF Wochenprogramm 1.-7.2. Do., 17.30 Uhr, Fastnachtsparty. Fr., 15.30 Uhr, Café mit Herz; 16.30 Uhr, Offener Betrieb, Fasnachtsdeko. Mo., 16.30 Uhr, Fastnachtsparty. Di., 16 Uhr, Offener Betrieb; 18 Uhr, Brettspiele, Offener Betrieb, Mozartcrêpes mit Eis, Kegeln, Malkurs mit Helga, Tai Chi. Mi., 16 Uhr, Offener Betrieb; 18 Uhr, Puzzle, Offener Betrieb, Filmabend, Fastnachtsküchle backen. BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen, So., 4.2., 9.30-11.30 Uhr im Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen.

DRK Blutspende, Fr., 2.2., 13-19 Uhr in der Neuapostolischen Kirche, Ringstr. 8, Singen.

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporosegymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Die Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft trifft sich immer dienstags, 20 Uhr im DRK-Heim. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

FREUNDE DES SINGENER SPORTS Mitgliedervers., Mo., 19.2., 18.30 Uhr, Sportschützenverein Widerhold Singen, Vereinsheim, Bohlinger Str. 81. U. a. stehen Wahlen an.

LICHTBILDNER-GRUPPE SINGEN Der besondere Blickwinkel, Do., 1.2., 20 Uhr, Vereinsraum UG, Schanzstuben, Leimdölle 1, Singen.

NV NEU-BÖHRINGEN Ordensabend, Fr., 2.2., 19.30 Uhr in der Radrennbahn Singen/Süd.

SCHNUPFVEREIN Monatsversammlung, Do., 1.2., 19 Uhr, Singener Weinstube.

SENIORENCHOR HOHENTWIEL Närrischer Chornachmittag, Do., 1.2., 14 Uhr im Gemeindesaal Liebfrauen, Uhlandstr.

Advertisement for Fensterbau Adamczyk GmbH, featuring a photo of the company building and text about their 30+ years of experience and services.

Steißlingen

Sparkassen-Medaille für Ostermaier



Vorstandsvorsitzender Udo Klopfer, Irene und Artur Ostermaier und OB Bernd Häusler bei der Ehrung im Verwaltungsrat der Sparkasse. swb-Bild: SPK

Im Rahmen der Jahresauftaktveranstaltung der Sparkasse Hegau-Bodensee ehrte der Verwaltungsratsvorsitzende OB Häusler den ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Steißlingen, Artur Ostermaier, für seine langjährige engagierte Mitarbeit im Verwaltungsrat. Er hat seine profunden Kenntnisse und Erfahrungen fast 40 Jahre, in seinen Funktionen als Verwaltungsratsmitglied beziehungsweise als stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, zum Nutzen der Sparkasse eingebracht. Zudem begleitete Ostermaier aktiv die zukunftsweisenden Entscheidungen zur Vereinigungen der Sparkasse Radolfzell und der Sparkasse Singen sowie der Sparkasse Stockach zur heuti-

gen Sparkasse Hegau-Bodensee. In seiner Zeit wuchs, wenn man die Daten der ehemaligen Sparkassen Radolfzell, Singen und Stockach vergleicht, die Bilanzsumme von 410 Millionen Euro 1980 auf gegenwärtig 3.200 Millionen Euro. Er unterstützte konstruktiv die Geschäftspolitik der Sparkasse, um zukunftsorientiert den Satzungsauftrag als selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft zu erfüllen, so die Sparkasse in ihrer Medienmitteilung. In Anerkennung seiner Verdienste überreichten ihm der Vorstandsvorsitzende Udo Klopfer und OB Häusler die baden-württembergische Sparkassenmedaille. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 3./4.2.2018: »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 17 Uhr Orgelbesper. »Schlosskapelle Langenstein«: So., 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 3./4.2.2018: St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

Advertisement for Bestattungshaus Decker, featuring a photo of a cemetery path and contact information.

Advertisement for Widmann, featuring a list of services and contact information.

Large advertisement for INJOY fitness studio, featuring a woman working out, a large orange circle with '40 Tage Geld-zurück-Garantie', and various text elements.

Gottmadingen

Gerstensäcke laden ein

Beste närrische Unterhaltung gespickt mit reichlich Lokalkolorit garantieren die 62. Gersstensackkonzerte am Samstag, 3. Februar, 19.30 Uhr, und am Sonntag, 4. Februar, 18.30 Uhr, in der Fahrkantine in Gottmadingen.

Am Freitag, 9. Februar, feiert die Fasnet-Party für Kinder und Jugendliche ab 16 Uhr Premiere in der Fahrkantine, und am Fasnet-Samstag, 10. Februar, geht es bei der Fasnet-Party mit Maik Dodaro rund. Am Fasnet-Mäntig folgt dem hochkarätig besetzten Frühschoppen der beliebte Umzug.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Rund ums Ehrenamt

Das Bildungswerk Hilzingen lädt am Montag, 5. Februar, 19.30 Uhr, zu einem Vortrag ins Pfarrer-Geißler-Haus ein. Dort hält Karl Seiler, Leiter der Diözesanstelle Bodensee-Hohenzollern, zuständig für Ehrenamtsförderung und Kirchenentwicklung aus Hilzingen, einen Vortrag zum Thema »Neues Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Kirche, Verein und Kommune«.

redaktion@wochenblatt.net

Riedheim

Futter für den Kleiderschrank

Am Samstag 24. Februar, von 9 Uhr bis 11 Uhr findet die nächste Börse für Kinderbekleidung und Zubehör in der Burghalle in Riedheim statt. Schwangere können ab 8.30 Uhr unter Vorlage eines Mutterpasses in Begleitung des Partners in Ruhe zum Stöbern kommen. Im Obergeschoss wird zusätzlich noch eine Selbstanbieterbörse angeboten.

Angenommen werden nur saubere, modische und gut erhaltene Frühlings- und Sommerbekleidung von Größe 50 bis 176 sowie Kinderwagen, Autositze, Umstandsmode und Spielzeuge aller Art.

Tisch- und Nummernvergabe können ab 6. Februar um 14 Uhr bei A. Schatz (Telefon 07739/926233) und M. Ritter (Telefon 07739/98758) erfragt werden.

Die Annahme der Ware findet am Freitag, 23. Februar, von 15 Uhr bis 16 Uhr statt. Auszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Artikel ist am Samstag von 16 Uhr bis 16.30 Uhr. Für Selbstanbieter findet der Aufbau am Samstag, 24. Februar, ab 8 Uhr statt.

Zehn Prozent des Umsatzes fließen einem gemeinnützigen Zweck zu.

Weitere Informationen gibt es unter: www.kleiderboerse-riedheim.jimdo.com.

Gailingen

Ein Kopfstand im Gotteshaus

Narrentage und Geburtstagsparty der Eichelklauber mit vielen Freunden bei Freunden

Mit Dudelsack und Schlagwerk zogen am Sonntag die Crown Swamp Piers aus Bad Saulgau ins katholische Gotteshaus St. Dionysius. Dahinter folgten die Ministranten und ganz zum Schluss Pfarrer Claudius Stoffel als Gärtner mit Schubkarre und Laubgebläse. Die Rede ist von der Narrenmesse im Rahmen der Narrentage in Gailingen am Hochrhein.



Bei der Narrenmesse löste Pfarrer Claudius Stoffel seine verlorene Wette ein. Er machte einen Kopfstand in der Kirche.

»So etwas gab's in Gelagé noch nie«, sagte Pfarrer Stoffel. Danach begrüßte er seine närrischen Schäfchen in der voll besetzten katholischen Kirche und versicherte: »Euch Gelagé-er lass ich nicht im Stich. Ihr habt's ja gut, ihr habt ja mich«.



Im Rathaus stießen die Zunftmeister und Dirigenten auf das Wohl der Eichelklauber an. Bürgermeister Heinz Brennenstuhl begrüßte die Delegationen mit Landrat Frank Hämmerle, Zunftmeister Patrick Gansser, Senator Walter Benz, den Präsidenten der Eichelklauber Mark Eferl und den Bürgermeister der Partnergemeinde Liebschützberg, David Schmidt.

Er führe den Auftrag des heiligen Geistes aus, der ihn als Seelsorger beauftragte habe, die Sünden mit dem Laubsäuger aus dem Gotteshaus zu blasen und die Narren mit Weihwasser zu bespritzen. Der Höhepunkt war allerdings die Einlösung der Wette der Narrenmesse aus dem Vorjahr. Pfarrer Stoffel hatte mit Bürgermeister Brennenstuhl gewettet, dass er, wenn US-Präsident Donald Trump nach einem Jahr noch an der Macht ist, im Gotteshaus ein Kopfstand machen würde. Wenn Trump nicht mehr Präsident wäre, müsste Heinz Brennenstuhl im Gotteshaus vier

Strophen »Großer Gott wir loben Dich« singen. Und Pfarrer Stoffel erfüllte seinen Wetteinsatz und machte - unter riesigem Beifall der Narren - einen Kopfstand. Gleichzeitig verpflichtete er das Gemeindeoberhaupt, in der Kirche nach dem Abbrennen seines Bürgermeistertuhls das Tedeum zu singen. Beim Zunftmeisterempfang im roten Rathaus beim schwarzen Noch-Bürgermeister stießen die Zunftmeister und Dirigenten auf das Wohl der Eichelklauber an. Landrat Frank Hämmerle übergab mit einem dreifachen Narro ein Geldsäckel. Dann ergriff der Präsident

der Narrenvereinigung Rainer Hespeler das Wort. Allefänzig wollte er den Gailingern eine Schwäbin als Bürgermeisterin gönnen, schränkte aber ein: »Allerdings hatte sie sich bereits bei 50 Orten in Baden-Württemberg beworben.« Im Falle eines Wahlerfolgs sprach Hespeler von der »schönsten Frau Hochrhein«, die hoffentlich mit der Fastnacht etwas anfangen kann. Danach würdigte er das »Bürgermeisterauslaufmodell« mit den Worten: »Heinz Brennenstuhl hat viel für die Fastnacht im Ländle bewegt. Ihm ist es gelungen, seine Zunftgenossen zu überreden, endlich ein Narrentreffen zu organisieren.« Hespeler verpflichtete die Eichelklauber, die

Narrentage nach fünfzig Jahren zu wiederholen. Danach gab es Standing Ovationen für den Präsidenten der Eichelklauber Mark Eferl, der für das gesamte Verkehrs- und Sicherheitskonzept während der Narrentage verantwortlich war.

Erster Höhepunkt der Narrentage war nach dem Narrenbaumstellen, dem bunten Treiben im Narrennest und dem Brauchtumsabend freilich der farbenprächtige Nachtumzug am Samstag (Mehr auf Seite 18).

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
[wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)



Die Hexen der Bruderhof Waldschratzunft Singen beim Nachtumzug. swb-Bilder: hz

Engen



Die Bürgerstiftung Engen, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Jürgen Stille und Geschäftsführerin Caroline Wolf. Geschäftsführer der allsafe GmbH & Co. KG Detlef Lohmann und Sabina Turturro sowie Vorsitzender des Stiftungsrats Daniel Hirt freuen sich über den Zuwachs für die Bürgerstiftung Engen. swb-Bild: ha

Zum Wohle anderer

Zuwachs für die Bürgerstiftung

Einen erfreulichen Zuwachs erfährt die Bürgerstiftung Engen: Detlef Lohmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma allsafe GmbH & Co. KG aus Engen, gab zusammen mit seiner Technischen Geschäftsführerin Sabina Turturro vergangene Woche bekannt, dass in der Bürgerstiftung Engen die »all-safe Firmenstiftung« als Unterstiftung gegründet wird. Da allsafe im Dezember 2017 eine Zustiftung in Höhe von 12.500 Euro an die Bürgerstiftung geleistet hat, bietet sich zusammen mit dem gespendeten Geld in gleicher Höhe aus dem Vorjahr nun die Möglichkeit, mit diesem unantastbaren Grundkapital die neue Unterstiftung

zu gründen. »Das Geld soll aber ganz zügig aufgestockt werden«, kündigte Detlef Lohmann an. Die Erträge, die sich dann aus Spenden und Zinsen zusammensetzen, sollen zukünftig gemeinnützigen Zwecken zugeführt werden. Bereits seit Jahren verzichtet allsafe auf Weihnachtsgeschenke für seine Kunden und verwendet das eingesparte Geld für einen guten Zweck. Als Ansprechpartner der »allsafe Firmenstiftung« bei der Bürgerstiftung Engen werden zukünftig Melanie Köpke und Thomas Fugel von der Firma allsafe zur Verfügung stehen.

Dunja Harenberg
redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Kultur pur beim FöKuHei

Programm für 2018 mit spannenden Angeboten

Vielfalt ist Trumpf beim Förderkreis für Kultur und Heimatgeschichte e.V. Gottmadingen (FöKuHei). Dies belegt einmal mehr das neue Programm für 2018, das prall gefüllt ist mit Kunst, Literatur, Musik, Exkursionen und Heimatgeschichte. »2018 wird ein Jahr voller kultureller Höhepunkte und Herausforderungen«, weiß Bernhard Gassner, 1. Vorsitzender des FöKuHei. Im Fokus steht dabei die Experimentelle 20, die in ihrem 30. Jahr somit ein doppeltes Jubiläum feiern kann und dies mit einem umfassenden Rahmenprogramm auch vorhat. Bis zu ihrer Eröffnung am 6. Juli auf Schloss Randegg gibt es aber bereits einige besondere Veranstaltungen. Beginnen wird das FöKuHei-Kulturprogramm am 25. Februar mit einer Fahrt nach Ravensburg ins dortige Kunstmuseum (das mit dem deutschen Architekturpreis 2013 ausgezeichnet wurde) und zur aktuellen Ausstellung »Das Rauschen der Farben«, Bilder und Objekte von Karl Schmidt-Rottluff, Mitbegründer der Künstlergruppe »Die Brücke«, zusammen mit Ernst-Ludwig Kirchner, Erich Heckel und Fritz Bleyl, alle Architekturstudenten. 1905 in Dresden gegründet, gilt »Die Brücke« als Wegbereiter des



Kabarett und Orgelkonzert - Uli Masuth macht's möglich. swb-Bild: Fa. gantenhammer GmbH & Co. KG

deutschen Expressionismus. Auf dem Rückweg steht ein Besuch beim Archäologischen Landesmuseum in Konstanz an, die Führung dort zeigt die »Highlights des ALM«. Zur Jahres-Mitgliederversammlung wird am Freitag, 13. April, ins Gasthaus und Hotel »Sonne« in Gottmadingen eingeladen. Als Referent wird der renommierte Kultur-, Medien- und Literaturwissenschaftler Dr. Albert Kümmel-Schnur über das Phänomen »Experimentelle« sprechen. Nur eine gute Woche später, am Sonntag, 22. April, sind gute und

gern gesehene Bekannte beim FöKuHei zu Gast: Silvana und Thomas Properi, besser bekannt als »Faltsch Wagoni«. Die beiden Sprach- und Musikakrobaten sind mit ihrem aktuellen Programm »Auf in den Kampf, Amore« unterwegs und machen Halt im St.-Georgs-Hauses. Heimatgeschichtlich geht es weiter, wenn am Sonntag, 13. Mai, ab 10 Uhr Dieter Fleischmann bei einem Spaziergang das ehemalige jüdische Leben Randeggs aufzeigt und mit vielen Geschichten und Anekdoten angereichert in lebhafter Erinnerung hält. Den Abschluss bildet der Besuch des jüdischen Friedhofs. Mit Uli Masuth kommt am Samstag, 9. Juni, einer der besten politischen Kabarettisten in den Hegau, ebenfalls auf die Bühne des St.-Georgs-Hauses. Sein aktuelles Programm »Mein Leben als ICH« beschäftigt sich mit dem immer mehr um sich greifenden Egoismus, »Selfies« in allen Lebenslagen auf allen Kanälen sind nur ein Ausdruck dafür. Uli Masuth ist aber nicht nur Kabarettist, er ist auch ausgebildeter Kirchenmusiker. Infos unter www.foekuheigottmadingen.de. Dort sind auch Anmeldungen und Kartenreservierungen möglich oder per Mail unter bgassner.architekt@web.de.